

Tagesordnung 1 Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 27.04.2005

Vorlage Nr. 05-F-03-0031

Zukunft von WIBUS

**- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.02.2005 -
Der Ausschuss möge beschließen:**

Der Magistrat wird gebeten zu berichten.:

***Ist es zutreffend, dass die nach dem katastrophalen Start von WiBus zwischenzeitlich
eingesprungenen Subunternehmer aufgrund ihrer guten Verhandlungsposition höhere
Entgelte für ihre Dienstleistung erhalten, als vor dem WiBus-Start?***

***Trifft es zu, dass die "gerichts-feste" Dokumentation der nach dem WiBus-Start
aufgetretenen Dienstleistungsmängel wie Kursausfälle, Verspätungen, Unfälle etc. erst mit
Verzögerungen begonnen wurde und infolgedessen die Summe der von ESWE-Verkehr bei
WiBus geltend zu machenden Entschädigungszahlungen erheblich geringer als der
tatsächliche Schaden ausgefallen ist (vgl. auch Schreiben der ESWE Verkehr vom 9.12.04,
letzter Absatz Seite 1)?***

***Wenn ja, wie hoch sind in etwa die Einnahmeausfälle aufgrund entgangener
Entschädigungszahlungen/Vertragsstrafen?***

***Die ESWE Verkehr ist gemäß Verkehrsvertrag § 5 und Dienstleistungsvereinbarung § 2 (vgl.
auch Anlagen 1 und 2) zwischen ESWE Verkehr und WiBus zur Fahrerschulung und
Einweisung der Fahrer von WIBUS (noch vor dem Einsatz) sowie zur Fahr- und
Dienstplanerstellung verpflichtet gewesen.***

***Nach dem Start von WIBUS waren insbesondere Probleme wegen Ortsunkennntnis der
Fahrer und schlecht abgestimmter Fahr- wie Dienstpläne bekannt geworden.***

***Welche Folgen im Hinblick auf Vertragsstrafen etc. haben diese von ESWE Verkehr
verursachten Leistungsausfälle nach sich gezogen?***

***Wie werden die notwendig gewordenen Nachschulungen der Fahrer verrechnet (vgl. S. 5 im
Bericht der ESWE Verkehr zur Vorlage 04-F-01-0077)?***

Beschluss Nr. 0102

Der Antrag der Stadtverordnetenfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 22.02.2005 betr.

Zukunft von WIBUS,

der vom Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr zur weiteren Beratung an den Revisionsausschuss und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung überwiesen wurde, ist durch die in der Sitzung des Revisionsausschusses am 20.04.2005 geführte Aussprache erledigt.

Der Hinweis der Vorsitzenden des Revisionsausschusses, Frau Wansner, dass ein Punkt noch offen sei, wird zur Kenntnis genommen.

Der Magistrat wird daher gebeten zu prüfen, ob Ansprüche gegenüber der Hamburger Hochbahn AG bestehen und eine detaillierte Aufstellung der Möglichkeiten eines Regresses vorzulegen (siehe auch Beschluss Nr. 0012 Ziffer 2. des Revisionsausschusses vom 23.02.2005 zu SV 04-F-01-0077).

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2005

Horschler
stv. Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .05.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung
Der Vorsitzenden des Revisionsausschusses
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung
Dem Vorsitzenden des
Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2005

Dezernat I/ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
in Verbindung mit Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister